

[1642 Januar 10.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER "UNANGENOMME BYSÄSSEN" [ANLÄSSLICH DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 10. JANUAR 1642]¹

-
- "[1.] Strälmacher ist gastswyse angenommen und uff syn wollhalten hin. Soll Zahlen iärlich ...² gl. einem Raths Sekhelmeister [von Stadt und Amt Zug!, Georg **Sidler**].
- [2.] Andere die Handwärkhs Lüthen sindt deren Eltern hie gewohnt hand, oder sonst schon über die 10 Jahr hie gsyn muos man woll dulden.
- [3.] Lächen Luth uff güeteren doch der Spend und mennighlichen ohne schaden.
- [4.] Was aber für Lüth hie Zehuss sizendt ledige Personen oder Verhürathete die soll man abschaffen.
- [5.] Die usserthalb dienend Jre wyb hie sind.
- [6.] Den vertribnen von Fryburg [i.Ue.] hand myn H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] bewilliget.
- [7.] Jtem ettlichen Murern
- [8.] Osli [=Oswald] Jm Boll [=Bohl, in Zug] und Dorothea **Unsuber** [von Zug] forth.
- [9.] Die Reymanen [=Reimann] will man nit lyden.
- [10.] Steinmetzlis Mann
- [11.] Michel Khessler [=Kessler, von Zug] 2 Söhn
- [12.] Schliffer Nuzet vil wyn
Streuwi. Bäum:
- [13.] Hammerschmidt forth
- [14.] Der Hindersässen clag wegen Kauff der güetern
- [15.] Stattschryber [Beat Konrad **Wickart**] Ordnungen fürensuochen
- [16.] Der **wyberhans**
- [17.] **Appenzellers** volkh
- [18.] Jndenk des Michel **Murers** [von Zug] ob Er den Jnzug zalt habe.
- [19.] Anneli **Moos** - Carles [**Brandenberg?** oder **Weissenbach?**] Hooff [in Zug]
- [20.] Schmutzwürth [=Löwenwirt Marx **Menteler**]
- [21.] Arme die man hatt zu spinnen Jm Huss sind auch im winter nit zuo vertriben
- [22.] Abzug / Hindersässen käuff und Zug[recht?] / Dienst Lächenlüth
- [23.] Thorwächter - auch anzogen hate es muessen syn
- [24.] Die Jn gastswyse verhanden mag man alle Jar usinthun
- [25.] Torwächter Wolfgang **Stadler**

- [26.] Eydtsformen suochen
- [27.] Zoller an der Rüssbruggen [gegenwärtig Oswald Heinrich Wickart] in khein amt sonders minen Herren einmal zuhanden die khön-
nendts[!]
- [28.] Trölarticul suochen
- [29.] 1605 oder 07 hindersässen
- [30.] Junkher Hans [von Hertenstein?, Gerichtsherr zu Buonas] gheissen uffwärrffen, muss mir nüt schaden wellendts erwysen.
- [31.] [Unter]vogt [von Risch] Wernis [Kleimann] sach und des Schwertz-
mans [=Schwertzmann] Handel mit Lucern.
- [32.] Der Khrigsmann habe gelt empfangen und gredt er welt der güetern nüt wünschen.
- [33.] Nota. Vogt Werni den bruedern [Kaspar Kleimann, Jakob Kleimann und Hans Rudolf Kleimann, alle von Risch] nit wellen uskhauffen lassen vor Jaren ergo hat er ein theil an den güetern ghan. Vor 9 Jaren [den] brüedern anglobt wan er heim khomme mit Jnen zuo theilen vor ghan, die wahl glassen dan Hans Ruedi zufriden gsyn uber verdankh 2 tagen erst Jm werkh stritig worden, die Junkher [Hans und Heinrich Ludwig von Hertenstein] darby gsyn erpietendt Noch darby zu pliben - beredt so man den Osli zuohinthon. Sagt Werni Khleimann man habe sy vor ... [1 1/2] Jaren bezwungen mit 50 Kr. buoss - ist aber gichtig der wahl. Hingegen dass J[unke]r Hans Zugnuss verwerffend sye darumb wyl vor ... [1 1/2] Jaren dessen nüt gedacht Caspar vorhin schon uskhaufft der vil vorhin die 100 gl. nit uffen uskhauff empfangen sonders guots willens".

1) s. auch AH 97/114

2) Betrag fehlt

 AH 97, 390

1643 Oktober 7., Zürich; "Jn J1"

A

 SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] JOHANN KASPAR CEBERG AN AM-
MANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Hütiges tags hab Jch lang mit üwer sach des Arests¹ halber zethun ghan und noch bis Jn die nacht. An Jezund witer Aber nit komen mögen als uff 80 doblen durch mittel des Herrn Residenten [von Venedig, Dome-
nico Vico] und des Geistlichen [Louis Reydellet]² so geholffen, dan Erstlich stark darvon gesprochen. Aber Endtlich uff die form und Con-